



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dürers Befestigungslehre

Waetzoldt, Wilhelm

Berlin, [1916]

Literatur-Nachweise

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47447)

Literatur=Nachweise

1. A. v. Eye, *Leben und Wirken A. Dürers*. Nördlingen 1860. S. 460.
Thausing, *Dürer*. Leipzig 1884. Bd. II, S. 312ff.
2. Busca, *L'architettura militare*. Mailand 1601. Cap. XXXIV. Naudaeus, *Bibliografia militare*. Rom 1637. S. 133. Vgl. ferner vor allem: Max Jähns, *Handbuch einer Geschichte des Kriegswesens*. Leipzig 1880. S. 1183–1187, zitiert: Jähns: „Kriegswesen“ und Max Jähns, *Geschichte der Kriegswissenschaften (Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, Bd. XXI)*. München und Leipzig 1889. Bd. I, S. 783–791, zitiert: Jähns: „Kriegswissenschaften“.
3. *Einiger Unterricht von der Befestigung der Städte, Schlösser und Flecken von Albrecht Dürer*. Mit einer Einleitung neu herausgegeben. Berlin (1823).
4. A. v. Zastrow, *Handbuch der vorzüglichsten Systeme und Manieren der Befestigungskunst*. Berlin 1828. S. 3–16.
5. A. v. Zastrow, *Geschichte der beständigen Befestigungskunst*. Berlin 1839.
6. Frhr. C. v. der Goltz, *Dürers Einfluß auf die Entwicklung der Befestigungskunst*. In

- Hermann Grimms: „Über Künstler und Kunstwerke“, II. Jahrg. 1867. S. 189–203.
7. A. Ratheau, Instruction sur la fortification des villes, bourgs et châteaux par Albert Dürer, traduit ... et précédé d'une introduction ... par A. Ratheau. Paris 1870.
 8. G. v. Imhof, A. Dürer in seiner Bedeutung für die moderne Befestigungskunst. Nördlingen 1871.
 9. M. Allihn, Dürers Befestigungskunst. Grenzboten 1872, S. 143 ff.
 10. H. Wauwermanns, A. Dürer, son œuvre militaire, son influence sur la fortification flamande. Revue militaire belge. Paris 1880. S. 1–87. Dazu: Jähns, Kriegswesen S. 1184, Jähns, Kriegswissenschaften S. 784. Mit gütiger Unterstützung A. v. Oechelhäusers habe ich den von Wauwermanns in einer Umzeichnung wiedergegebenen, von ihm Dürer zugeschriebenen Plan zu einer Befestigung der Zitadelle von Antwerpen im dortigen Stadtarchiv photographieren lassen. Die Zeichnung hat mit Dürer nichts zu tun. Auch die Beschriftung weist nicht die Züge der Handschrift Dürers auf.
 11. Vgl. Anm. 2.
 12. Vgl. Anm. 2.
 13. Heinrich Brockhaus, Deutsche Städtische Kunst und ihr Sinn. Leipzig 1916. S. 203 bis 207. H. Brockhaus (Dresden) bin ich für

Anregung, Überlassung von Literatur und für steten Anteil am Entstehen dieser Arbeit zu besonderem Danke verpflichtet.

14. Der Vollständigkeit halber sei der kleine, irreführende Aufsatz erwähnt, den O. Zoff über „Albrecht Dürer als Kriegswissenschaftler“ in Nr. 43 der Zeitschrift „Über Land und Meer“ 1916 veröffentlicht hat. Vgl. dazu die namenlose Ankündigung dieses Aufsatzes in einem Feuilleton der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ 1916, Nr. 204, und meine Entgegnung in Nr. 207 des gleichen Blattes.
15. Daß Nürnberg im 15. u. 16. Jahrhundert als ein europäischer Mittelpunkt galt, beweist u. a. eine alte in Holz geschnittene Straßenkarte von 1501, die „die Landstraßen durch das Römisch Reich von einem Königreich zum andern, die an Deutschland stoßen, von Meilen zu Meilen mit Punkten verzeichnet“, in Nürnberg zusammenlaufen läßt. Vgl. O. Meder: Neue Beiträge zur Dürer-Forschung, Jahrbuch des A. Kaiserhauses 1912, S. 183 ff.
16. Erinnerungen an das Burgbild Nürnbergs finden sich in den Landschaftshintergründen verschiedener Stiche, so z. B. Meerwunder, B. 71; St. Eustachius, B. 57; Ritter, Tod und Teufel, B. 98; St. Antonius, B. 58.
17. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 244 ff.

18. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 392 und 409f.
19. Zu dem „wunderlich Ding“ gehörte vermutlich der Mörser, den Dürer gezeichnet hat auf der Rückseite einer Skizze nach einem Frauenbildnis Hans Memlings (Bremen, Kunsthalle L.123). Vgl. Lange-Fuhse, Dürers schriftlicher Nachlaß, Halle 1893, S. 169, 170.
20. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 419.
21. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 1158.
22. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 429ff.
23. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 774ff.
24. v. Imhof, a. a. O., S. 24ff.; M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 786; v. Zastrow, Handbuch, S. 9.
25. M. Jähns, Kriegswesen, S. 1156f.
26. Lange-Fuhse, a. a. O. S. 276.
27. Lange-Fuhse, a. a. O. S. 274.
28. Ch. Ephrussi, Les bains de femmes d'Albert Dürer, Nürnberg o. J.
29. A. Ratheau, a. a. O., S. XII, bemerkt zu Dürers Stadtplan: „Cette organisation, ne serait-elle-pas tresailir d'aise Fourrier et Saint-Simon? Et la ruche saint-simonienne n'a-t-elle pas une certaine analogie avec la ville de Albert Dürer? On pourrait même prétendre, non sans quelques apparence de raison, que les heureux habitants, parqués dans leurs quartiers respectifs devaient y jouir du droit au travail.“

30. Francesco di Giorgio Martini, Trattato di architettura civile e militare. Hrsg.: Cesare Saluzzo und de Promis. Turin 1841. Bd. II, S. 313.
31. A. Ratheau, a. a. O., S. XV.
32. v. d. Goltz, a. a. O.
33. v. Imhoff, a. a. O., Vorrede.
34. M. Jähns, Kriegswesen, S. 1181, Maffei, Verona illustrata. Verona 1732. Bd. III, S. 250f.
35. M. Jähns, a. a. O., behauptet, die Plattform der Bastion sei nur für Infanterieverteidigung eingerichtet gewesen, Maffei, a. a. O., spricht aber von „canoniere“.
36. M. Jähns, Kriegswesen, S. 1184.
37. Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. I, S. 428. Für nähere briefliche Auskunft bin ich P. Clemen (Bonn) und der Bürgermeisterei zu Rees zu Dank verpflichtet.
38. M. Jähns, Kriegswesen, S. 1161, Taf. 91.
39. M. Jähns, Kriegswesen, S. 1169. Die Monographie von A. Ratheau: Le château de Salses, Paris 1860, habe ich nicht benutzen können, da sie keine deutsche Bibliothek besitzt.
40. Vitruv, Zehn Bücher über Architektur. Hrsg. J. Prestel. Straßburg 1912. S. 34.
41. Julius v. Schlosser, Materialien zur Quellenkunde der Kunstgeschichte. Wiener Sitzungsberichte 1915 (Heft 2: Frührenaissance),

- S. 27 ff.; L. Battista Alberti, *De re aedificatoria*. Ausgabe von Max Theuer. Wien 1912.
42. Julius v. Schlosser, a. a. O., S. 36 ff.; Filarete, Traktat über die Baukunst. Hrsg. W. v. Oettingen. Wien 1896. Wiener Quellenschriften. Neue Folge, III. Bd.
43. Filarete, Traktat, S. 148 ff.
44. M. Jähns, *Kriegswissenschaften*, S. 775.
45. H. Willich (München) verdanke ich diesen Hinweis und andere wertvolle Auskünfte.
46. M. Jähns, *Kriegswissenschaften*, S. 435; de Promis=Saluzzo, a. a. O., S. 44, 51 f.; Müller=Walde, *Leonardo*. München 1890. S. 160 ff.; v. Seidlitz, *Leonardo*. Berlin 1909. S. 113 ff., 229; v. Minutoli, *Leonardo da Vinci als Kriegskünstler*. Zeitschr. f. Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges, 1846, S. 266 ff.; H. Grothe, *Leonardo da Vinci als Ingenieur und Philosoph*. Berlin 1874, S. 65 ff.; J. v. Schlosser, a. a. O., Hef 3, Wien 1916. S. 6.
47. M. Jähns, *Kriegswesen*, S. 1170.
48. M. Jähns, *Kriegswissenschaften*, S. 436 ff.; J. v. Schlosser, a. a. O., Hef 2, S. 47 ff. M. Jähns, *Kriegswesen*, S. 1175. Ausgabe von de Promis=Saluzzo.
49. M. Jähns, *Kriegswesen*, S. 1168.
50. Vgl. H. Thode, *Michelangelo*. Kritische Untersuchungen. Berlin 1913. Bd. III, S. 178 bis 196.

51. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 457, 779ff.; M. Jähns, Kriegswesen, S. 1156, 1179.
52. Vitruv, a. a. O., S. 38, 46.
53. Für das Folgende vgl.: Rudolf Eberstadt, Zur Geschichte des Städtebaues. Kunst und Künstler, Jahrg. 1916, S. 424ff.
54. Vgl. Anm. 36. J. v. Schlosser, a. a. O., S. 36ff.; Dohme im Jahrbuch d. K. Preuß. Kunstsammlungen, Bd. I, S. 236ff.
55. Filarete, a. a. O., S. 84.
56. J. v. Schlosser, a. a. O., S. 49 ff.; A. E. Brinckmann, Die baugeschichtlichen Grundlagen des Karlsruher Stadtplans. Zeitschrift f. Bauwesen, Jahrg. 1914; Rudolf Eberstadt, a. a. O.
57. Die von H. v. Geymüller: Les du Cerceau (1887) veröffentlichte Idealanlage einer Stadt in Kreisform, die er Fra Giocondo zuschreibt und nach 1505 datiert, kann übergegangen werden, da sie grundsätzlich nichts Neues bringt.
58. A. E. Brinckmann, Deutsche Stadtbaukunst in der Vergangenheit. Frankfurt a. M. 1911. S. 147 ff. Ferner von demselben Verfasser: Platz und Monument. Berlin 1908; Fr. Meurer, Der mittelalterliche Stadtgrundriß im nördlichen Deutschland. Berlin (o. J.); Ch. Klaiber, Die Grundrißbildung der deutschen Stadt im Mittelalter. Berlin 1912.

59. Rudolf Eberstadt, Der Ursprung des Zunftwesens. München und Leipzig 1915.
60. Festschrift der Stadt Augsburg. 1902, S. 135f., H. Brockhaus, a. a. O., S. 206.
61. Ausgabe von 1823. S. XXXIX.
62. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 789f. A. Peltzer vertritt in seinem Buch über A. Dürer und Friedrich II. von der Pfalz, Straßburg 1905, S. 53f. die Hypothese, daß Friedrich II. den Glockenturm des Heidelberger Schlosses nach Dürers Vorschrift umgebaut habe, indem er auf dem älteren, massigen Turmbau einen achteckigen schmäleren und deshalb zurücktretenden Oberbau errichtete. Diese Art habe der Vorschrift Dürers im Abschnitt über den Bau des Königshauses entsprochen: „In die... nach A... gelegene Ecke stelle man einen 200 Fuß hohen Turm, dessen obere Weite nur halb so groß sei als die untere, und von wo aus man die ganze Umgebung übersehen und mit einer „Schlagglocke läuten könne“. Überzeugend finde ich diese Darstellung nicht.
63. O. Kleemann, Geschichte der Festung Ingolstadt. München 1883, S. 26, 35ff.
64. v. Weddelstädt, Darstellung der Ursachen, welche für Deutschland den Verlust von Straßburg zur Folge hatten, und Besitzergreifung dieser Stadt durch Ludwig XIV. Jahrb. f. d. deutsche Armee und Marine, 1872;

- Thausing, a. a. O., S. 314; M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 789; Straßburg und seine Bauten, Straßburg 1894, S. 112ff. An dieser Stelle spreche ich P. Hartmann (Straßburg) meinen Dank für liebenswürdig erteilte Auskünfte aus sowie Oblt. Dr. Schloebmann-Magdeburg für seine Unterstützung bei Benutzung der Militärbibliothek.
65. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 790, 824; M. Jähns, Kriegswesen, S. 1191.
 66. M. Jähns, Kriegswesen, S. 1187; Harder, Historische Beschreibung des Unnots zu Schaffhausen. Schaffhausen 1877; J. J. Rahn, Der Unnot in Schaffhausen. Schweizerische Bauzeitung 1889, S. 128, 134, 140.
 67. W. Moellenberg, Die Eroberung des Weltmarktes durch das Mansfeldische Kupfer. Gotha 1911. Dem Verfasser danke ich die Kenntnis des Fürerischen „Ratschlages“. Er findet sich in einer Abschrift des 17. Jahrhunderts im Besitz der Nachkommen Fürers.
 68. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 509, 794.
 69. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 814.
 70. M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 822, 831; Daniel Speckle, Architectura. Von Festungen. Straßburg 1589.
 71. Marchi, Dell'architettura militare. Brescia 1599. (Abgeschlossen war das Werk bereits 1554.) M. Jähns, Kriegswissenschaften, S. 803ff.

72. v. Zastrow, Handbuch, S. 16; v. Imhof,
a. a. O., S. 39ff.
73. A. Ratheau, a. a. O. An verschiedenen
Stellen seiner Einleitung.
74. M. Jähns, Kriegswesen, S. 2744; M. Jähns,
Kriegswissenschaften, S. 791; vgl. auch O. Pe-
ters, Der „Stern“ und seine Geschichte. Ge-
schichtsblätter für Stadt und Land Magde-
burg. 1904. S. 96ff.
75. H. Wölfflin, Die Kunst Albrecht Dürers.
München 1906. S. 299.
76. E. Panofsky, Dürers Kunsttheorie. Ber-
lin 1915. S. 3.
77. K. Burdach, Deutsche Renaissance. Ber-
lin 1916. S. 24, 37, 50.
78. E. Panofsky, a. a. O., S. 187.
-